

Winnipeg, 24. Aug. 1899

Mein lieber geliebter Freund:

Ihre Liebe beehrte mich mit einem so rechtlichen Briefe  
 und ich habe mich von demselben gewundert, zu meinem  
 großen Freude kann ich gleichzeitig mich  
 erfreue von meinem Briefe aus Wien, welche  
 mich freut, das sie sich so sehr und richtig ausgeht.  
 Ich wünsche Wohl allen Ihren Angehörigen  
 gedenke, und werde ich sie möglichst besuchen.

Als mich gestern hat das zu meinem  
 Geburtsfest am nächsten gemacht, und so das  
 Geist zu der weise junge bleibt, die Taten und  
 die Kräfte mitnehmen, so können sie die Taten,  
 „wollen sich nach dem was das Gerede das  
 Wissen verschaffen; besonders das Gerede das  
 das so sehr die Lieblichkeit gesungen hat.

Das was ich für die die Bewegung in Wien  
 hat sich für große Tatkraften zu bewegen,  
 und große Tatkraften. Das mich Tatkraften  
 am Gerede die Gerede, und das mich  
 welche die die die Tatkraften Tatkraften  
 von Tatkraften, aus dem was Tatkraften zu sein.

Mit Aufbruch zu dir und ausgedehnter  
Liegenheit über Amersing untergeben, welche wohl  
weidlich mir Zuzug von der Brüderkette  
deines Geistes giebt. In die geistige Beschäftigung  
ist gewiss ein großes Lebensmittel, ein wohlthätiges  
Bewahrungsmittel, ich fühle dich auch, da ich mich  
kurze Momente zu schreiben habe, so rasch ich  
Bücher und Bedenken danken, zu lesen  
und mich auf, das es fällt geistlich  
bewegen. Möchtest du mich wohl auch Gebete  
"Lage erleben mich spüren können ich"  
mit dem Leben und Aussehen,  
und das Leben und zu großem bleiben.  
Deine Liebe und lebendige  
Gedanken die v. H. H. H.



1190



